

Tsavo East National Park Northern Area

ITHUMBA CAMP

Hintergrund:

Das Camp in Ithumba ist ein Selbstversorger-Camp, mit der Absicht den nördlichen Teil von Tsavo-Ost für anspruchsvolle, interessierte Reisende zu öffnen. Dieses Gebiet ist abgelegen und touristisch nahezu unerschlossen. Es ist nicht für jeden geeignet, aber Besucher, die die Ruhe und Einsamkeit der unberührten Wildnis suchen, lädt der nördliche Teil von Tsavo-Ost ein, in diese urtümliche Gegend einzutauchen.

Das Camp hat eine überwältigende Sicht auf das Yatta Plateau, den längsten Lavafluss der Welt. Er erstreckt sich von Thika, in der Nähe von Nairobi, über Tsavo und endet in Lali, hinter der Grenze des Nationalparks. Direkt hinter dem Camp erhebt sich der Ithumba Hill, von dem aus man die Weite der Landschaft genießen kann. Steigt man ins Obergeschoss des Gemeinschaftszelts, kann man Tsavos unvergleichliche Sonnenauf- und -untergänge erleben.

Der Tiva – Fluß, umsäumt von wunderschönen Bäumen, fließt nur während der Regenzeit. In der Trockenperiode ist er ausgetrocknet. Während einer Pirschfahrt entlang des Flussbettes kann man alle Arten von wilden Tieren beobachten. Die Salz – und Mineralienablagerungen im Flusssand locken viele Tiere an, vor allem Elefanten, für die das Salz lebensnotwendig ist. Der Artenreichtum im Norden von Tsavo ist einzigartig, da seit der Etablierung des Parks im Jahre 1949, dieser Teil für die Öffentlichkeit gesperrt war. Die Tiere sind allerdings sehr scheu, weil nicht an Menschen oder Autos gewöhnt. Umso mehr wird der Kenner diesen letzten Platz unberührter Natur zu schätzen wissen. Begegnungen mit vielen verschiedenen Vogelarten, afrikanischen Säugetieren bis hin zu den Insekten und der reichhaltigen Vegetation. Er wird Geschmack finden an der friedlichen Stille, die nur von den Geräuschen der Natur unterbrochen wird, und an dem unendlichen afrikanischen Sternenhimmel.

Gäste - Information:

Park-Eintrittsgebühren und Landegebühren für THE NORTHERN AREA OF TSAVO – EAST – NATIONALPARK müssen mit dem Smart-Card-System bezahlt werden. Besucher müssen sich vor Ankunft versichern, dass ihre Smart-Karte aufgeladen ist.

Eintrittsgebühren pro Person: US \$ 40 pro Tag

Entfernungen (siehe Karte):

- Das Camp ist 98 km vom Kibwezi – Abzweig entfernt
- Die Stadt Ikutha ist 47 km von Kibwezi entfernt
- Kasala ist 7 km von der Haupteinfahrt zum Nationalpark und 22 km vom Camp entfernt
- Vom Haupteingang bis zum Camp sind es 15 km

Für Flugzeuge:

Landeplatz – Koordinaten:

Breitengrad – Süd 2° 13'02.28“

Längengrad – Ost 38° 23'13.69“

Die Ausstattung des Camps:

Das Camp besteht aus einem Gemeinschaftszelt mit Ess- und Aufenthaltsraum und einem Obergeschoß, von dem aus man die spektakuläre Sicht auf den Park genießen kann. Das Camp ist landestypisch und rustikal eingerichtet, mit Galana-Stein-Böden und Strohdächern. Es gibt drei Schlafzelte mit Doppelbetten und angeschlossenen Badezimmern. Die Bäder sind nach oben offen, es gibt fließendes Heiß- und Kaltwasser und eine Toilette mit Spülung.

Das Camp stellt folgende Ausrüstung zur Verfügung:

- Im Hauptzelt Sofas, Stühle, Teppiche und Lamu – Tagesbetten
- Zwei Esstische mit passender Bestuhlung
- Geschirr, Besteck, Gläser, Thermosflaschen und Küchenutensilien
- Die Schlafzelte bestehen aus Doppelbetten mit Nachtkonsolen, einer Garderobe und Kofferablage, Bettwäsche, Kopfkissen und Decken für insgesamt 6 Personen
- Die Camp-Küche verfügt über einen Gasherd und einen Kühlschrank mit kleiner Gefriereinheit. Gas wird, wie auch Paraffinlaternen, zur Verfügung gestellt
- Auf Anfrage gibt es solarbetriebene Lampen für die Schlafzelte und den Aufenthaltsbereich.
- 2 Campmitarbeiter stehen immer zu Ihrer Verfügung, sie helfen bei der Grundversorgung (Tisch decken, Geschirr abwaschen, Betten machen). – Bitte bedenken Sie: Es sind keine ausgebildeten Köche, die Crew steht Ihnen aber gern bei der Zubereitung des Essens zur Seite
- In der Trockenzeit, wenn das Wasser knapp wird und mit einem Tankwagen zum Camp gebracht werden muss, gibt es keine Möglichkeit für Sie, Ihre Wäsche zu waschen. Bitte bringen Sie ausreichend saubere Kleidung für Ihren Aufenthalt mit.

Wichtige Information:

Besucher müssen stets das gesamte Camp mieten (zur Zeit US\$ 450 pro Nacht), auch wenn nicht alle Zelte benutzt werden. Buchungen für deutschen Mitglieder und Pateneltern vermittelt der Verein „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“

Was auch immer Sie an Lebensmitteln oder anderen Dingen des täglichen Lebens mitbringen, müssen Sie am Ende Ihres Aufenthaltes wieder mitnehmen. Die Crew wird den Müll bis zu Ihrer Abreise in Mülltüten sammeln.

Versorgung:

nächste Stadt ist Ikutha, wo man grundlegenden Proviant erwerben kann. Auch Telefonkarten bekommt man dort. Es wird jedoch geraten, Lebensmittel und Getränke schon vorher zu besorgen.

Unglücklicherweise ist das Safaricom-Signal nur bis zum Athi-Fluß, an der Straße von Kibwezi nach Ikutha, vorhanden. Im Camp selber haben Sie also keinen Handyempfang. Im Notfall steht ein Funkgerät im KWS-Hauptquartier zur Verfügung. Handyempfang hat man wieder in Kasala, 7 km entfernt vom Kasala Gate.

Selber mitzubringen sind:

- Fernglas
- Sonnenschutz (Hut, Sonnencreme)
- Moskitonetz
- Moskitohautschutzmittel
- Toilettenpapier
- Seife
- Duschgel, Shampoo
- Taschenlampe, ausreichend Batterien
- Alle benötigten Lebensmittel wie Tee, Kaffee, Milch, Gewürze, Butter, Zucker, verderbliche und unverderbliche Lebensmittel, Alufolie, etc.
- Ein Erste-Hilfe-Set
- Ausreichend Flaschen mit Trinkwasser

Zusätzliche Hinweise:

Es ist ratsam ,geschlossenes Schuhwerk zu tragen, Kleidung nicht auf die Erde zu legen und Schuhe vor dem Anziehen auszuschütteln.

Wasser:

Das Grundwasser in Ithumba ist sehr salzhaltig. Die solarbetriebene Wasserpumpe auf dem Ithumba Hill muss die Wasserversorgung für die Crew, die Waisenelefanten und das KWS – Hauptquartier gewährleisten. Aufgrund der korrosiven Eigenschaften des salzhaltigen Wassers, ist es für das Camp nicht geeignet – deshalb gehen Sie bitte sorgsam mit der vorhandenen Wassermenge um!

Sicherheitshinweise:

Der nördliche Teil des Tsavo-Ost Nationalparks wird vom Kenya Wildlife Service (KWS) verwaltet. Die Höchstgeschwindigkeit innerhalb des Parks beträgt 40 km/h. Bitte, beachten Sie, dass in diesem Teil des Parks ein Allrad-Fahrzeug Pflicht ist.

Das Gelände ist sehr wild und weitläufig, deshalb geben sie den Campmitarbeitern immer Ihre geplante Route für die Pirschfahrten bekannt. Im Notfall kann Sie so ein Rettungstrupp schnell finden.

Aufgrund von mangelnden Wasservorkommen in dem Gebiet, sollten Sie immer darauf achten, ausreichend Wasser mitzunehmen.

Die Temperaturen können zwischen 10.00h und 15.00h sehr hoch sein. Verlassen Sie nie das Auto und gehen zu Fuß durch ungekennzeichnete Gebiete.

Stand: Februar 2009